

Protokoll

über die Sitzung des **Kultur- und Sportausschusses** am Dienstag, **04.05.2021**, 18:00 Uhr, im **digitale Sitzung**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Anja Sternbeck

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker digital

Mitglieder

Herr Heinrich Bremer digital

Frau Gisela Brückner digital

Herr Günter Hahn

Herr Michael Homann digital

Herr Thomas Iseke digital

Herr Andreas Schaumann digital

Herr Thomas Stolte digital

Frau Melanie Stoy digital

Frau Heike Stünkel-Rabe digital

Beratende Mitglieder

Frau Evelyn Boß

Frau Margret Fiene

Verwaltungsangehörige/r

Frau Evelyn Barz

Herr Maic Schillack

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:00 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 02.03.2021
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 Bedarfsfeststellung Sporthalle Michael Ende Schule 2021/068
- 3.2 Video zum 20-jährigen Regionsjubiläum
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Nieder-

sächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

- 5 Sachstandsbericht Sportentwicklungsplan
- 6 Antrag der CDU, UWG und Bündnis 90 Die Grünen zur Gestaltung des DB Gebäudes an der Westseite des Hauptbahnhofs
- 7 Graffiti an der Bunsenhalle - Bewertungsmatrix
- 8 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Sternbeck begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Fragen zur Tagesordnung.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 02.03.2021

Der Kultur- und Sportausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll vom 02.03.2021 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

- a. Frau Barz berichtet, dass aktuell ein Antrag zum CORONA-Sonderhilfsprogramm einging. Dieser wurde jedoch abgelehnt. Der Grund der finanziellen Not des Sportvereins war ein über 50-prozentiger Mitgliederschwund innerhalb eines Jahres. Dies sei jedoch ein klares Ausschlusskriterium für die Zahlung des Sonderprogramms laut Richtlinie. Ein weiterer Antrag von einer freischaffenden Künstlerin wurde bereits angekündigt.
- b. Frau Barz berichtet, dass der Deutsche Städtetag einen Aufruf der Deutschen UNESCO-Kommission an die Stadtverwaltung weitergeleitet habe. Hierin werden die Städte aufgefordert, immaterielle Kulturgüter zu benennen. Immateriell könne z.B. Sprache, Handwerkskunst, Tanz, Gedichte usw. sein. Neustadt werde sich beteiligen. Erste Ideen werden bereits gesammelt.
- c. Frau Barz teilt den Anwesenden den angemeldeten Bedarf der Musikschule zum WLAN-Ausbau in dem Gebäude mit. Herr Homeier informierte den Rat hierüber bereits in der Sitzung vom 14.04.2021. Zunächst müsse ein konkreter Bedarf festgestellt werden. Danach erfolgt die Netzwerkplanung über die TUI und die bauliche Umsetzung über den Hochbau. Ob es hierfür Fördermittel gebe, werde geprüft. Eine Musikschule sei jedoch nicht mit den aktuellen Mitteln für Grund- und weiterführende Schulen gleichzusetzen. Frau Boß ergänzt, dass es aktuell nur in drei Räumen WLAN gebe, welches zudem sehr instabil sei. So müssen die Lehrer den digitalen Unterricht zumeist zu Hause durchführen, was wiederum den nahtlosen 1:1 Präsenzunterricht erschwere, der in der Schule stattfindet.
- d. Herr Schillack stellt die ab Montag gültige neue CORONA-Verordnung vor. Diese sei ab 05.05.2021 auch einsehbar.

3.1. Bedarfsfeststellung Sporthalle Michael Ende Schule

2021/068

Wurde zur Kenntnis genommen

3.2. Video zum 20-jährigen Regionsjubiläum

Frau Sternbeck berichtet zur Vorgeschichte. Herr Ostermann macht auf die Drucksache der Region aufmerksam. Im Rahmen der Bewerbung Hannovers zur europäischen Kulturhauptstadt hat diese Fördergelder erhalten. Die Gelder wurden jedoch nicht gänzlich ausgeschöpft, sodass noch 200.000 EUR zur Verfügung stehen. Im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Region Hannover sollen diese nun für insgesamt 21 kurze Filme der Regionalkommunen verwendet werden. Hierbei sei für jede Kommune bzw. die teilnehmenden Kulturschaffenden insgesamt bis zu 4.500 EUR geplant. Des Weiteren dürfen sich Filmschaffende bei der Region bewerben, welche dann der jeweiligen Kommune zugelost werden und erhalten hierfür ebenfalls bis zu 4.500 EUR für den Film. Ein koordinierender Produzent wird dann 10.000 EUR erhalten und 1.000 EUR verbleiben als Reserve. Ein Film soll 3 min +/- 20 Sek. umfassen. Frau Barz stellt ausführlich die weitere Planung vor. Mittlerweile fanden 2 Treffen mit Vertreterinnen vom Kulturnetzwerk statt. Auch Herr Bartels war einmal anwesend um aus filmischer Sicht zu beraten. Zunächst haben sich alle Beteiligte Gedanken über unsere und generelle Anforderungen der Region an den Film gemacht. Es soll ein Bezug zur Region hergestellt werden, aber auch die Vielfalt und Exklusivität der Kulturschaffenden zeigen. Die konkrete Umsetzung obliegt dem Filmemacher, der Neustadt zugelost wird. Die Stadt wird sich dann primär um die Terminkoordination und der Zusammenführung von Künstler und Kamera sowie Örtlichkeiten kümmern. Die erarbeiteten Schauplätze und Kulturschaffenden sind der **Anlage 1 (n.ö.)** zu entnehmen, welche Frau Barz dem Gremium vorstellt. Dieses Konzept zusammen mit der Benennung von Frau Barz als städtische Ansprechpartnerin wurde der Region als offizieller Antrag am 22.04.2021 eingereicht. Insgesamt haben sich 42 Filmteams beworben, welche am 23.04.2021 durch eine Jury den entsprechenden Kommunen zugelost wurden.

Es findet ein enger und sehr kreativer Austausch mit dem Kulturnetzwerk statt. Es verspricht, ein spannendes Projekt zu werden.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Keine

5. Sachstandsbericht Sportentwicklungsplan

Am 25. und 26. März 2021 fanden die Schülerworkshops mit insgesamt 26 Schülerinnen und Schülern via Zoom unter der Leitung von Herrn Dr. Göring von der Universität Göttingen statt. Die Workshops fanden in zwei Altersgruppen (13-15 Jahre/16-18 Jahre) statt, um unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen, bezogen auf den Sport der Zukunft, widerspiegeln zu können.

Die Haupteckenkenntnisse der Workshops waren:

Die Schüler und Schülerinnen (SuS) machen in verschiedenen Organisationsformen (Vereine, Selbstorganisation) Sport. Sie wünschen sich einen traditionellen Sport (Vereinssport,

etablierte Sportarten), der lebt, weil sie diesen für die kindliche Entwicklung und die Gesellschaft wichtig finden. Sie wünschen sich aber auch, dass ein Umdenken bei den Vereinen stattfindet und diese aktiver und präsenter sind.

Es rücken neue Sportarten in den Fokus, bei denen es vor allem um Gesundheit und Spaß und nicht um Wettkampf geht. Es ist ihnen wichtig ohne Bindung und ohne Leistungs- und Zeitdruck, neben Schule und Nebenjobs Sport treiben zu können.

Die SuS wünschen sich eine größere Verfügbarkeit von und freie Zugänglichkeit zu Sportflächen in Neustadt. Sie wünschen sich eine Restaurierung von schon vorhandenen, aber auch eine Entwicklung neuer Sportanlagen.

Als Fazit nach dem Workshop konnte festgehalten werden, dass es Neustadt nicht an Platz, sondern an Orten, wo man den Sport ausüben kann, mangelt. Der Wunsch nach mehr Sportmöglichkeiten in Neustadt ist bei den SuS stark vorhanden und sie wünschen sich ein Umdenken des klassischen Vereinssports.

Insgesamt verliefen die Workshops sehr erfolgreich und die Erkenntnisse können in die anstehenden Workshops zur konkreten Maßnahmenfindung mitgenommen werden. Im Frühjahr/Sommer werden zwei weitere Workshops unter der Leitung von Herrn Dr. Göring mit allen Sportbegeisterten, Vertretern von Vereinen, des Sportrings, aus Politik und Verwaltung stattfinden, in denen es darum geht, konkrete Maßnahmen für den Sport in Neustadt zu entwickeln.

Die nächsten Workshops sollten vor den Sommerferien stattfinden. Nach aktuellen CORONA-Entwicklungen werden diese online geplant. Wer jedoch keine technische Möglichkeit hat, daran teilzunehmen, kann nach vorheriger Anmeldung im Ratssaal daran teilnehmen. Hierfür wird noch ein Slogan gesucht. „Neustadt bewegt sich ... in die Zukunft“ ähnelt doch sehr dem Mobilitätskonzept „Neustadt bewegt sich“.

Das Programm findet innerhalb von drei Wochen statt. Folgende Ideen wurden bislang zusammengetragen, jedoch ist die Verwirklichung noch zu klären:

02.06.2021: Auftaktveranstaltung (thematische Einführung, Vorstellung des Programms, Fragen)

04.06.2021: sportlicher Auftritt am Markt mit verschiedenen Sportlern (z.B. Kraftsport, Tanz, Basketball, Badminton/Tennis, Yoga, Zumba, Fußball, Rhönrad, Skateboard, Dirt-Bike usw.)

08./10./15./17.06.2021 (Di. u. Do.): Workshops zu den Themen Infrastruktur, Engagement, Kooperationen und Vereinsentwicklung

07./09./14./16.06.2021 (Mo. u. Mi.): Online-Kurs-Angebote der Vereine

Des Weiteren werden ggf. noch weitere sportliche Angebote durchgeführt, wie Laufrouen, Stationen mit QR-Codes und hinterlegten Übungen usw.

Nach den Sommerferien findet eine Präsenzveranstaltung für alle statt, bei der die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden, vorausgesetzt, dass es die CORONA-Verordnung erlaubt.

Alle aktuellen Entwicklungen und Informationen können auch immer auf der Internetseite des Sportentwicklungsplans nachgelesen werden.

6. **Antrag der CDU, UWG und Bündnis 90 Die Grünen zur Gestaltung des DB Gebäudes an der Westseite des Hauptbahnhofs**

Frau Barz führt ins Thema ein. Anlass war zunächst ein Anstoß durch Herrn Richter im Verwaltungsausschuss. Daraufhin fand vorab am 22.02.2020 eine Begehung des Geländes mit Herrn Richter, Frau Strecker und Frau Sternbeck statt. Daraus entwickelte sich der vorliegende Antrag. Die Deutsche Bahn hat auf Nachfrage bereits ihr Einverständnis gegeben, möchte jedoch noch weitere Details zur konkreten Gestaltung, im Speziellen dem genauen Wo, erhalten. Es kam bei der Begehung zu der Idee, die Bilder zunächst auf eine Holzplatte zu malen, sie dann wetterfest zu imprägnieren und dann an die Wand des Gebäudes anzuschrauben. Auf den großen Seitenwänden wären große Graffitis oder Plänen jedoch durchaus denkbar und möglich. Die Bilder können ruhig „wachsen“, z. B. als Abschlussprojekte der weiterführenden Schulen oder der Jugendkunstschule oder auch einer Aktion von Amnesty International oder als Werbefläche der Stadt in eigener Sache als attraktiver Arbeitgeber.

Da Graffiti bzw. Street Art ein sehr präsent und immer populärereres Thema werde, ist eine Aufnahme der einzelnen Punkte in einer Stadtkarte für Touristen unter dem Aspekt Street Art oder Outdoor Kunst in Neustadt vorstellbar. So können ganz neue Plätze von Stadtbegeisterten und die Stadt unter neuen Gesichtspunkten entdeckt werden.

Der Antrag liegt dem Protokoll als **Anlage 2** bei. Herr Richter hat des Weiteren einen Entwurf erstellt, der der **Anlage 3** zu entnehmen ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Graffiti an der Bunsenhalle - Bewertungsmatrix

Frau Barz stellt eine erste Bewertungsmatrix als Entwurf vor. Frau Stoy findet solch eine Bewertung schwer, da Kunst subjektiv sei. Frau Sternbeck erwidert, dass sie eine ähnliche Matrix auch im Kulturnetzwerk angewandt habe und es sehr hilfreich fand, um eine gerechte Auswahl zu treffen.

Das Motiv sei allen am wichtigsten. Es müsse gefallen. Ein Bezug zum Sport sei ein Muss-Kriterium, ein Motiv zur Schule sei ebenfalls vorstellbar. Der Bezug ausschließlich auf Basketball oder gar städtische Motive werde aus der Matrix gestrichen. Städtische Motive gebe es bereits am Bahnhof.

Bei der Farbwahl soll es eine allgemein gefällige Farbwahl sein. Das städtische Corporate Design wurde von allen einstimmig gestrichen.

Das Material wurde von allen angenommen. Es sei wünschenswert, nicht nur Spraydosen zu nehmen, sondern gern auch andere Maltechniken zu probieren. Einzig die Hauswand dürfe nicht beschädigt werden.

Das Kriterium „Künstler“ wird ersatzlos gestrichen.

Die Kosten seien noch unklar. Im Budget der Kulturförderung könnten bis zu 2.500 EUR bezuschusst werden. Firma TEMPS habe gegenüber Bürgermeister Herbst ebenfalls Unterstützung angeboten. Ob es letztlich ein Künstler werde, der einfach Spaß am Malen habe und lediglich Material benötige oder jemand, der davon hauptberuflich lebe, könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Gern möchte man auch wirtschaftlich CORONA-Geschädigten eine Chance geben.

Das aktuelle Ergebnis ist **Anlage 4** zu entnehmen. Ebenfalls wird ein Bewertungsausschuss gebildet. Die Teilnahme von Herrn Ilsemann ist noch zu klären, ebenfalls eines Vertreters aus Fachdienst 91. Ggf. reicht ein Vorabgespräch mit dem für die Halle zuständigen Sachbearbeiter, welcher alle eingereichten Vorschläge unter baulichen Aspekten betrachtet.

Name	Funktion
Herr Gieraths	Leiter der Leine-Schule
Frau Barz	Kulturförderung FD 40, Projektkoordination
Herr Ilsemann	FDL 40
Herr Temps	Fa. TEMPS, Sponsor
Frau Stünkel-Rabe	KuSA
Frau Sternbeck	KuSA-Vorsitzende
Frau Grams	Kulturnetzwerk
Herr Oelkers	Sportring

Im nächsten Schritt kann der öffentliche Aufruf erfolgen.

8. Anfragen

Frau Fiene fragt, ob Neustadt auch in Betracht zieht, eine osteuropäische Stadt als Partnerstadt gewinnen zu wollen. Bislang hat Neustadt nur eine französische Partnerstadt. Sie berichtet aus der in Garbsen gesammelten Erfahrung diesbezüglich und war sehr begeistert von der Zusammenarbeit mit einer osteuropäischen Stadt. Der Vorschlag wird an das Bürgermeisterreferat weitergeleitet.

Anja Sternbeck
Ausschussvorsitzender

Maic Schillack
Erster Stadtrat

Evelyn Barz
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 20.07.2021